

# franziskuspreis der diözese rottenburg-stuttgart 2008

## heilig kreuz horb am neckar

**Umweltmanagement nach EMAS**  
Pionierarbeit in der CO<sub>2</sub>-Vermeidung, Einsatz regenerativer Energien,  
Schutz der Streuobstwiesen verbunden mit der Förderung von Sozialprojekten

aktiv
passiv
sonstige

art der massnahme



Das Engagement der Kath. Kirchengemeinde und des Kath. Spitalstiftungs hat viele Facetten:

### Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement

Umweltschutz als gleichrangiges Ziel  
Die Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz beschloss im Januar 2005, sich am Pilotprojekt zum Kirchlichen Umweltmanagement in Kirchengemeinden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu beteiligen. Bemerkenswert ist, dass diese Leitlinien ökumenisch sind und sich somit auch die evangelische Kirchengemeinde in Horb von diesen Zielen leiten lässt.

Verankerung des Umweltschutzes in der Leitung  
Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke ist durch den Beschluss des Kirchengemeinderats als oberstem Gremium der Kirchengemeinde und der Stiftung festgelegt worden. Der Stiftungsdirektor, der gleichzeitig Kirchenpfleger ist, hat sich zusammen mit einem Kirchengemeinderat zum Kirchlichen Umweltauditor/Schöpfungsbeauftragten schulen lassen. Es wurde ein Umweltteam eingerichtet, bei dem neben den beiden Schöpfungsbeauftragten ein weiterer Kirchengemeinderat, eine Erzieherin, ein erfahrener Bauleiter und ein weiteres Kirchengemeindeglied aktiv dabei sind.

Verbindliche Zielsetzung zur Verringerung der Umweltauswirkungen  
Im Rahmen der Umwelterklärung vom März 2006 wurde ein Umweltprogramm mit verschiedenen Zielen erstellt, um die Umweltbelastungen zu reduzieren. Die Maßnahmen beziehen sich auf die Verbesserung der Bausubstanz und die Senkung des Heizenergiebedarfs, die Verbesserung der Umweltkommunikation, die Umgestaltung der Außenanlagen sowie die Anschaffung neuer Ausstattungsgegenstände zur Verringerung des Stromverbrauchs.

Umweltmanagementsystem nach EMAS  
Die katholische Kirchengemeinde Hl. Kreuz hat das Umweltmanagementsystem von einem unabhängigen Umweltgutachter am 14.03.2006 überprüfen lassen und wurde am 03.07.2006 in das EMAS-Register bei der IHK Nordschwarzwald eingetragen.

Kennzahlencontrolling  
Mit der Einführung des Kirchlichen Umweltmanagements wurden das betriebliche Rechnungswesen und das Controlling weiterentwickelt. Die Strom-, Heizungs- und Wasserzähler werden monatlich abgelesen und die Daten in ein Kalkulationsprogramm eingegeben.

Zur Verwirklichung von Umweltaktivitäten Dritter stellte die katholische Kirchengemeinde Hl. Kreuz in Horb-Kath. Spitalstiftung Horb ein 1,8 ha großes landwirtschaftliches Grundstück als Solarfeld zur Verfügung (Presseberichte vom 12.8.2004). Es handelte sich dabei um eine nicht gut nutzbare landwirtschaftliche Fläche, die jetzt von Schafen abgeweidet wird.

Weiterhin wurde ein Gebäudeteil unseres Spitalhofs für den Einbau einer Holzhackschnitzelanlage zur Verfügung gestellt. Damit konnte das städtische Heizwerk Horb-Hohenberg modernisiert werden und eine ökonomisch wie auch ökologisch günstige Lösung erreicht werden (Pressebericht vom 05.02.1999).

### Personal und Soziales

Fortbildung zu umweltschonendem Ressourcenumgang  
Die Mitarbeiter werden im ressourcenschonenden Umgang geschult.

Regelmäßige Information der Mitarbeiter über Umweltleistungen  
In Mitarbeiterversammlungen, Abteilungsbesprechungen und Info-

blättern wird das Personal regelmäßig über die Umweltleistungen unserer Einrichtungen informiert.

Mitgestaltungsmöglichkeiten des Personals  
Eine Vertreterin aus dem Kindergartenbereich ist Mitglied im Umweltteam. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden wiederholt zu Verbesserungsvorschlägen aufgerufen.

Betriebliche Anreize für Fahrgemeinschaften/Jobtickets  
Hier gibt es noch Handlungsbedarf. Wegen unterschiedlicher Schichtzeiten lassen sich kaum Fahrgemeinschaften bilden.

### Kommunikation nach außen / Marketing

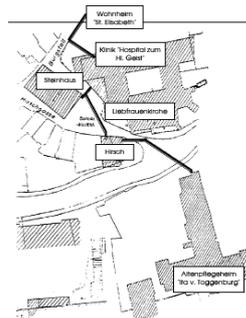
Information der Öffentlichkeit  
Durch die Presse wird die Öffentlichkeit über unsere Maßnahmen und Anstrengungen im Umweltschutz informiert. Weiterhin wird das interne Audit im Internet veröffentlicht.

Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit außerhalb des Betriebs  
Vertreter unserer Einrichtungen engagieren sich in kirchlichen Gruppen. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Umweltteam der Evang. Kirchengemeinde statt. Auf der Ebene der Diözese vertritt der Stiftungsdirektor die Umweltbelange als beratendes Mitglied im Diözesanausschuss für Nachhaltigkeit sowie im Arbeitsausschuss der Kirchenpfleger und Verwaltungsaktare.

### Gestaltung des Betriebsablaufs

Maßnahmen zur Einsparung von Energie, Wasser und sonstigen Ressourcen  
Im Zuge der Einführung des Umweltmanagements wurde für zehn Gebäude der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz die monatliche Aufzeichnung von Strom, Wasser und Heizenergieverbrauch eingeführt. Durch gezielte Überwachung und Nutzerhinweise konnten Einsparerfolge erzielt werden. Weiterhin wurden im Zeitraum des Umweltmanagements von 2005 bis 2007 zwei Ölheizungsanlagen durch Holzpelletanlagen ersetzt. Dadurch konnte der Heizenergiebedarf um knapp 30 % reduziert werden, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Heizung gar um 42 %.

Einsatz regenerativer Energieträger  
Die Kath. Kirchengemeinde Horb mit ihrer Spitalstiftung entwickelte bereits im Jahr 1994 die Idee, einen Energieverbund verschiedener Einrichtungen im Kernstadtbereich von Horb herzustellen.



Dabei wurde die alte Ölheizungsanlage im Altenpflegeheim "Ita von Toggenburg" durch ein Blockheizkraftwerk, einer Holzhackschnitzelanlage sowie einen Spitzenlastkessel mit Heizöl ersetzt. Weiterhin wurde vom Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ in der Gutermannstraße ausgehend ein Nahwärmenetz aufgebaut, bei dem das Krankenhaus "Hospital zum Hl. Geist", das Gemeindezentrum "Steinhaus", das Personalwohnheim "St. Elisabeth" sowie das Wohngebäude "Hirsch" angeschlossen wurden. Deshalb konnten weitere vier Ölheizungsanlagen stillgelegt werden. Durch die effiziente Energieausnutzung des Blockheizkraftwerkes und der Holzhackschnitzelanlage wurde der Einsatz fossiler Brennstoffe stark reduziert. Auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen für diese Gebäude wurden nach der Berechnung der Ingenieure von 1.320 t auf 480 t, also um 64 % reduziert. Nach Stand 01.03.2008 wurden allein mit der Holzhackschnitzelanlage beinahe 1 Mio. l Heizöl eingespart. Aufgrund des innovativen Ansatzes hat die Deutsche Stiftung Umwelt dieses Projekt mit einem Zuschuss von 200.000 DM gefördert. Die Durchführung dieser Maßnahme kostete die Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz - Kath. Spitalstiftung Horb umgerechnet 1 Mio. Euro.

Verminderung kritischer Hilfsmittel  
Auf den Einsatz umweltbedenklicher Reinigungsmittel wird verzichtet. Ökologische Aspekte beim Einkauf  
Beim Einkauf von Materialien werden ökologische Aspekte mit beachtet. Mit der Einführung des Umweltmanagements wurde die Verwendung von Recyclingpapier verbindlich eingeführt.

Ökologische Gestaltung von Betriebsgebäuden und Außenflächen  
Bei allen Neubauten wird auf die Vermeidung von Bodenverbrauch und Bodenversiegelung Wert gelegt. Beim Kindergartenneubau "Edith Stein" (2006) sowie bei der Erweiterung der Betreuten Seniorenwohnanlage "St. Vinzenz" (2008) und auch beim Neubau des Altenpflegeheims "Bischof Sproll" (2008) wurden Regenwasserzisternen eingebaut. Die Parkplätze werden wo immer möglich mit wasserdurchlässigem Rasenpflaster hergestellt. Die Neubauten sind in kompakter mehrgeschossiger Bauweise erstellt, um unnötigen Landschaftsverbrauch zu vermeiden.

### Abfallwirtschaftskonzept

So gut es geht, werden Mehrwegbebinde verwendet. Ein Abfallwirtschaftskonzept wurde 1992 für die Klinik erstellt. Vom Umweltteam wurde Hinweise für die Abfallvermeidung erarbeitet.

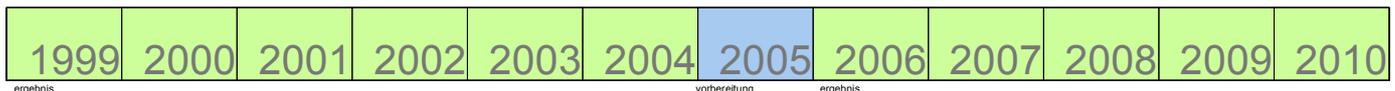
### Verkehrsabwicklung und Transport

Fuhrpark  
In unseren Einrichtungen sind 8 Fahrzeuge vorhanden, davon 5 PKWs für den ambulanten Pflegedienst (Sozialstation Horb). Diese sind alle emissionsarm (grüne Schadstoffplakette).

Maßnahmen zur Verringerung des Transportaufkommens  
Die Mitarbeiter sind angehalten, aus Gesichtspunkten für Dienstfahrten die Bundesbahn zu nutzen wo es möglich ist.

### Welche Verbesserungsmöglichkeiten und umweltrelevanten Maßnahmen sind in naher Zukunft geplant?

- Photovoltaikanlage mit 30 bis 50 kWp auf dem Neubau des Altenpflegeheimes "Bischof Sproll" in Horb-Hohenberg.
- Erneuerung der Blockheizkraftwerke im Energieverbund "Gutermannstraße"
- Fortführung des Umweltmanagementsystems mit Rezertifizierung im Jahr 2009.
- Begutachtung sämtlicher Gebäude der Kirchengemeinde/Stiftung und Untersuchung auf weitere Energiesparmaßnahmen.



Schwarzwälder Bote 18.11.2006

### Öffentlichkeitsarbeit

„Die Bemühungen der Kirchengemeinde und Spitalstiftung im Bereich Umweltschutz und des innovativen Einsatzes regenerativer Energie wurden immer in der Presse publiziert. Im Zuge des EMAS-Eintrags nach der Zertifizierung wurde auch eine Umwelterklärung veröffentlicht. Das interne Audit 2007 wurde im April im Kirchengemeinderat öffentlich behandelt und in der Presse wohlwollend aufgenommen.“

Südwestpresse 02.05.1992 - Abfallkonzept im Krankenhaus und Altenheim  
Schwarzwälder Bote 05.02.1999 - Holzhackschnitzheizung im Spitalhofgebäude  
Südwestpresse / Schwarzwälder Bote 12.08.2004 - Solarpark auf dem „Heiligenfeld“  
Südwestpresse / Schwarzwälder Bote 18.11.2006 - Registrierung Umweltmanagement  
Südwestpresse / Schwarzwälder Bote 30.04.2008 - Isolierung der decke im Altenpflegeheim



Südwest-Press 30.04.2008

